



## Ausschreibung „Kinder/Sucht Familie“

Studien belegen, dass deutschlandweit ca. 2,65 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil leben. Hinzu kommen etwa 40.000 – 60.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern. Die Zahl von Kindern aus Familien mit stoffungebundenen Süchten oder Medikamentenabhängigkeit sind kaum bekannt.

Kinder aus diesen suchtblasteten Familien gehören zu einer großen Risikogruppe, selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden und gehören daher zu einer wichtigen Zielgruppe der Suchtprävention.

Nicht selten kommt es vor, dass Bezugspersonen aus dem Umfeld dieser Kinder vermuten, dass das Kind unter einer Suchterkrankung der Eltern leidet.

Der Umgang mit Kindern und Eltern aus suchtblasteten Familien stellt eine besondere Herausforderung dar. Eine hohe Sensibilität und Sicherheit in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sind erforderlich, um im Interesse von Kindern und Eltern kompetent handeln zu können.

Die Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren befähigt, in der eigenen Region Fortbildungen für Fachkräfte durchzuführen, die die Kinder im sozialen Umfeld unterstützen können.

Praxisnah werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Kind und seinen Bezugspersonen beleuchtet und gemeinsam Lösungswege entwickelt.



## Inhalt der Schulung

Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden an zwei Tagen geschult, diese Fortbildungen durchzuführen.

Bausteine der Fortbildung sind:

- Themeneinstieg
- Basiswissen „Sucht“
- Situation suchtkranker Erziehungspersonen
- Kinder in suchtblasteten Familien
- Die Rolle der Fachkraft im suchtblasteten System
- Informationen zur rechtlichen Situation
- Auswertung und Reflexion

Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht das Erproben geeigneter Methoden im Vordergrund.

Ergänzend zur Schulung findet verpflichtend ein Seminartag zur Praxisvertiefung statt. Das Datum der Praxisvertiefung wird noch bekannt gegeben.



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,  
JUGEND UND VERSORGUNG